auf die Vorz.-Aktien ausschütten zu können, so ist der Ausfall aus den Einnahmen der späteren Jahre zu decken. Die Tilg. der St.-Aktien kann nicht beginnen, ehe sämtl. Prior.-Aktien getilgt sind.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im ersten Halbjahr.

Stimmrecht: Je 10 Aktien = 1 St., Aktien müssen 8 Tage vorher deponiert werden.

Gewinn-Verteilung: Zunächst 5% Div. u. die Amort.-Quote der Prior.-Aktien, sodann 5% Div. und event. Amort.-Quote der St.-Aktien; vom verbleib. Überschuss 20% Tant. an Dir., Rest gleichm. unter sämtl. Aktien und Genussscheine als Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Baukapital 12 400 000, Bankguth. 344 543, Div.-Vorschusskto 139 027, Coup.-Einlösungs-Depot bei den kgl. ung. Staatsbahnen 943. — Passiva: Aktienkapital: St.-Aktien 4 960 000, Prior.-Aktien 6 918 720, do. getilgt 521 280, verloste am 2./1. 1918 einzulösende Prior.-Aktien 32 640, Tilg.- u. Zs.-Rückstände 10 047, Kredit. 163 684, Reingewinn 278 141. Sa. K 12 884 513.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag 226, Pachtsumme 480 000, verschiedene Einnahmen 412, insgesamt K 480 638. — Ausgaben: Verwaltungs-Ausgaben 20 436, Tilg. von Prior.-Aktien 32 640, Kupon- u. Aktieneinlösungsmehrkosten 67 922, Zs. 1355, Erwerbsteuer für das Jahr 1917 72 433, Staats- u. Gemeindesteuer 5138, Gebühren 2573, Reingewinn K 278 141, welcher verwendet wird: 3.65% Div. auf Prior.-Aktien 278 054, Vortrag auf 1918 K 87.

Dividenden: Prior.-Aktien 1887—1915: Je 5% in Gold, 1916—1917: 3.65, 3.65% in Gold; St.-Aktien 1887—1917: $1^{35}/_{100}$, $1^{4}/_{10}$, $1^{1}/_{2}$, $1^{3}/_{4}$, 2, $1^{9}/_{10}$, $1^{8}/_{10}$, $1^{3}/_{4}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{60}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{65}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $1^{55}/_{100}$, $^{1}/_{2}$, 0, 0, 0% in K. Verj. der Coup. 5 J. (F.)

Zahlstellen: Berlin: Mitteldeutsche Creditbank; Frankf. a. M.: Dresdner Bank, Gebr. Sulzbach; Wien: Österr. Länderbank; Budapest: Kasse der Ungar. Staatsbahnen; Ungar. allg. Creditbank. Ferner für St.-Aktien noch in Frankf. a. M.: Bass & Herz. Die Zahl. der Div. auf die Prior.-Aktien erfolgt halbj. am 1./1. u. 1./7., die Super-Div. am 1./7. in Gold. Aufgelegt fl. 3 100 000 Prior.-Aktien am 19./6. 1885 zu 97% (fl. 1 = M. 2), Die St.-Aktien wurden aufgelegt in Frankf. a. M. am 11./5. 1887 zu 24.50% (fl. 1 = M. 2)

Kurs: Prior.-Aktien Ende 1890—1917: In Berlin: 102.40, 101.75, 103.60, 104.90, 107.70, 111.70, 111.75, 111.40, 110.50, 106.50, 106.30, 105, 106.75, 107.50, 107, 107.50, 107.50, 101.50, 103.30, 105, 104.50, 102.25, 98, 98.25, —*, —, 85, 90%. — In Frankf. a. M. Ende 1890—98: fl. $204^{3}/_{4}$, 201, $205^{1}/_{2}$, $209^{1}/_{4}$, $214^{3}/_{8}$, 220, 221, 220, 220 per Stück; Ende 1899—1917: 105.60, 105.10, 103, 106.50, 105, 107, 106, 106, 102, 103, —, 103.20, 101.60, 106.50, 98.50, —*, —, 85, — %. — St.-Aktien Ende 1890—1898: fl. 49, $52^{5}/_{8}$, 59, $58^{3}/_{8}$, 57, 61, 60, 54, 50 per Stück; Ende 1899—1917: 26, 25, 26, 30.50, 31.50, 31.50, 31.40, 30.50, 21, 22, 25, 24.30, 23, —, 22.50, —*, —, 18, 17%. Notiert in Frankf. a. M.

Usance: Seit 1./1. 1899 werden in Berlin u. Frankf. a. M. die Prior.-Aktien in Prozenten gehandelt, wobei fl. 100 = M. 200, in Berlin schon vorher so, während in Frankf. a. M. früher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200. Die St.-Aktien werden in Frankf. a. M. seit 1./1. 1899 in Prozenten gehandelt, wobei fl. 100 = M. 170, vorher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200.

Direktion: Mitgl.: Karl Baracs, Mark Aurél von Fódróczy, Karl Haich, Géza Herbst, Ludwig von Hevesy, Emanuel Kónyi, Dr. Mor. Mezei, Dr. Mor. von Palugyay.

Aufsichtsrat: Jul. Bodnár, Dr. Rosznáky, Dr. Térey. Ersatz-Mitgl.: Hugo Kónyi.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Wien.

Gegründet: 9./7. 1869, neuestes Statut 14./5. 1918. **Zweck:** Wahrung aller Rechte und Interessen, welche sich infolge staatl. Einlösung des Eisenbahnunternehmens ergeben, Erwerbung, sowie Bau und Betrieb von Eisenbahnen auf Grund der etwa in der Folge der Ges. zu erteil. Konc., Erwerbung und Betrieb von Kohlenwerken.

Konzession: Lautete auf 90 Jahre, jedoch löste der Staat die Bahn schon 1892 ein. Die Einlösungsrente beträgt fl. 1 900 000 resp. nach Abzug der 10% Steuer fl. 1 710 000 = K 3 420 000 pro Jahr bis zum Ablauf der Konc. am 30./6. 1962. Der Ges. verblieben die ihr gehör. Kohlenwerke nebst den dazu gehör. Aufbereitungs-Anlagen, Inventar u. Materialvorrat. Auf Beschluss der ausserord. G.-V. v. 12./11. 1898 wurde der ehem. Vondracek'sche Grubenbesitz im Falkenauer und Elbogener Revier, lt. Beschl. der G.-V. v. 15./6. 1907 die ehemals G. G. Bobbischen Braunkohlenwerke in Triebschitz bei Brüx u. lt. Beschluss der G.-V. v. 9./5. 1910 der Springersche Bergwerksbesitz bei Neusattl angekauft. Am 1./10. 1916 trat die Gesellschaft den Franziszischacht in Dux mit dem gesamten, in den Gemeinden Dux, Ladowitz u. Liptitz gelegenen Bergwerks- u. Grundbesitz nebst allem Zubehör an die Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft ab u. erhielt im Tauschwege als Gegenwert ein Abbaurecht in einem an das Grubenfeld der Triebschitzer Schächte angrenzenden Grubenfeldteil dieser Gesellschaft in entsprechendem Ausmasse eingeräumt. Die G.-V. v. 14./5. 1918 beschloss den Ankauf der Hälfte des vormals Traub'schen Massen- u. Freischurfbesitzes (Johann Baptist-Massen) in Wintersgrün, den Kauf von 10 einfachen u. 3 Doppelgrubenmassen „Anna" in Thein nebst einer Überschar u. von 4 Doppelgrubenmassen „Karl" in Thein.